

# Protokoll

Büro p+t Stand 01.07. 2012

## **1. Bürgerforum zur Verlängerung der Linien 1+8, Bürger- und Sozialzentrum Huchting, 29.05.2012, 18.00-21.00 Uhr**

### **Plenum**

Mit rund 120 Personen war das erste Bürgerforum in Huchting zur Verlängerung der Linien 1 und 8 sehr gut besucht.

Der Beginn des Bürgerforums wurde durch Herrn Theiling, Büro p+t, eingeläutet, der den Ablaufplan des Abends vorstellte.

Senator Dr. Joachim Lohse stellte in seinem einleitenden Beitrag kurz den Stand des bisherigen Verfahrens und die Idee der Bürgerbeteiligung und der Bürgerforen vor. Grundlage der Bürgerbeteiligung ist dabei die Vorstellung und Diskussion der aktuellen Trassenvariante über die BTE-Trasse, die von der Verwaltung nach Einwendungen im Planfeststellungsverfahren bereits jetzt optimiert wurde. Diese wird vorgestellt und entlang der Optimierungen diskutiert. Dies ist im Vorfeld der Bürgerbeteiligung entsprechend auch so durch die zuständige Deputation seitens der politischen Parteien zur Kenntnis genommen und befürwortet worden.

Der Vorstandssprecher der BSAG Wilfried Eisenberg stellte in seinem Beitrag noch einmal kurz den Stand der Planungen zum Ausbau der Linie 1 nach Mittelshuchting und der Linie 8 nach Stuhr / Weyhe dar.

Für die Stadtplanung stellte Bianca Urban vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr noch einmal die städtebaulichen Aspekte der Straßenbahnverlängerung und die städtebaulichen Anforderungen für eine Entwicklung des Stadtteils Huchting vor.

(siehe auch die dazu verfügbaren PDF-Dateien der Vorträge).

Im Anschluss gab es verschiedene Wortbeiträge aus dem Plenum, die bis auf eine Ausnahme den Tenor hatten, dass

- Eine Führung der Straßenbahnverlängerungen über die BTE – Trasse nicht gewünscht und vielmehr eine Führung durch die Kirchhuchtinger Landstraße anzustreben ist;
- eine Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 für Huchting nicht gewünscht ist und lieber der bisherige Ringbusverkehr erhalten bleiben soll,
- die Straßenbahnverlängerung insgesamt in Frage gestellt wird („Nullvariante“).

In den etwa 10 Wortbeiträgen wurden nachfolgende Punkte als Argumente, Bedenken und Wünsche für weitere Informationen genannt:

<b>Fragen und Statements aus dem Plenum</b>	<b>Antworten von Herrn Dr. Lohse und / oder Herrn Eisenberg</b>
Information umfassend am Plan	<i>Soll in allen AGs erfolgen, ist Sinn der Bürgerforen</i>
Was bedeutet es für das Rolandcenter, wenn die Menschen direkt in die Stadt fahren können?	<i>Das sollte noch einmal geprüft und auf einem der nächsten Bürgerforen erläutert werden.</i>
Wenn die Linie 8 für 30 Jahre defizitär ist, warum wird sie dann überhaupt gebaut?	<i>Die Linie 8 ist eine wichtige Umlandverbindung mit entsprechenden Fahrgastzuwächsen für die BSAG</i>
Vergleich Lilienthal passt nicht: weil in Huchting die Bahn durch die Gärten fährt	
Linie 8 eingleisig über BTE, Rest Ringbus, kostengünstigste Lösung	<i>Ist wirtschaftlich nicht die nachhaltig kostengünstigste Lösung.</i>
Eingleisige Linie 1 als Ringverkehr	<i>Ist Fahrplantechnisch nicht machbar.</i>
Keine Brücke über die BTE Trasse nötig	<i>Eine Brücke bleibt in jedem Fall notwendig für die H-Plett-Allee</i>
Warum wird der Huchtinger Bahnhof nicht wieder aufgemacht? Die Nordwestbahn würde gerne unterstützen.	
Vertragsunterlagen, Protokolle, umfassende Information	<i>Alle Unterlagen sind soweit es der Datenschutz nicht verbietet entsprechend im Verfahren einsehbar.</i>
Zerschneidung H.-Plett-Allee	<i>Siehe AG zur Trassenoptimierung BTE-Trasse</i>
Wegebeziehungen Auf den Kahlken	<i>Siehe AG zur Trassenoptimierung BTE-Trasse</i>
Bauweise der BTE (technisch, Grundwasser, Lärm)	<i>Siehe AG zur Trassenoptimierung BTE-Trasse</i>
ÖPNV zu den Menschen, Barrierefreiheit	<i>Barrierefreiheit wird wesentlich den Planungen berücksichtigt, im Detail in den Arbeitsgruppen erfahrbar.</i>
Vorwurf: Neue Wendeschleife Linie 1	<i>Die Wendeschleife Brüsseler Straße wird noch ein Informationsschwerpunkt im</i>

schlechte Lösung	<i>Rahmen der Bürgerforen sein.</i>
Letztes Mal wurde gesagt: Keiner wollte die Trassen und wir bauen sie	<i>Keine weitere Anmerkung dazu</i>
Berücksichtigung des letzten Beiratsbeschlusses, auch die KHL noch mal zu prüfen.	<i>Wird entsprechend in der nächsten Deputationssitzung zu behandeln sein.</i>

Diese Punkte wurden nach Sammlung einzelner Wortbeiträge zusammenfassend von Herrn Dr. Lohse und Herrn Eisenberg beantwortet (siehe kurze kursive Texte oben) oder es wurde bei speziellen Fragestellungen darauf verwiesen, dass diese Fragen in den 3 anschließend durchgeführten Arbeitsgruppen beantwortet werden sollen.

Festgestellt wurde, dass es bezüglich der Realisierbarkeit, der Wirtschaftlichkeit und Verträglichkeit der KHL-Trasse im Vergleich zur BTE – Trasse verschiedene Bewertungen gibt. Um dies noch einmal ausführlicher diskutieren zu können, wurde seitens der Verwaltung eine vierte improvisierte Gruppe angeboten, auf der noch einmal die Argumente zur KHL-Trasse diskutiert werden konnten. Grundlage dazu ist ein (modifizierter) Vortrag, der auch schon ausführlich in einer nicht öffentlichen Beiratssitzung diskutiert wurde. Der Beitrag ist ebenfalls im Internet als PDF einsehbar.

Anschließend wurde für etwa 45 Minuten in den vier Arbeitsgruppen informiert und diskutiert. (Protokoll zu den einzelnen Arbeitsgruppen siehe Anlage 1).

Den Schluss des 1. Bürgerforums bildete ein Ausblick von Herrn Senator Dr. Lohse, der sich noch zu weiteren grundsätzlichen Verfahrensmerkungen äußerte, und abschließend zum zweiten Bürgerforum am 12. Juni 2012 ins Bürger- und Sozialzentrum Huchting einlud.

## Anlage zum Protokoll / ARBEITSGRUPPEN DES 1: BÜRGERFORUMS am 29.05. 2012

### AG 1 Trassenoptimierung BTE Trasse und Heinrich-Plett-Allee

<b>Anregungen/Prüfung</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Linie 1 verlängern, über die gesamte Runde zurück zum Roland-Center führen / Ringverkehr	Thema in der ÖPNV-AG (siehe dort)
Der Zugang Delfter Straße sollte überdacht werden! Hier ist viel Schülerverkehr – die doppelte Fußwegerschließung ist deutlich sicherer!!	Die Anregung zur doppelten Fußwege Erschließung wurde aufgenommen, entsprechend wird auf die vorgestellte Eingriffsoptimierung verzichtet
Park/Ride Anlage an der Endhaltestelle Brüsseler Straße	Wird noch einmal Thema im 2. Bürgerforum., siehe auch nächste Frage
Wurde Park + Ride mit der Stadt Delmenhorst besprochen? An der Brüsseler Straße ist es eigentlich zu eng. Wäre aber vom Grundprinzip her super.	P+R wäre wünschenswert, ist aber aus Platzgründen nicht zu realisieren
Gestaltung kleiner Marktplatz, ist dafür schon was geplant?	
Persönliche Benachrichtigung der Grundstückseigentümer, intensivere Information	Hinweise zum formalen Verfahren wurden gegeben (siehe auch Einleitung zum 2. Bürgerforum)
Vorübergehender Grunderwerb für Baufelderschließung	<i>Noch zu beantworten</i>
Grunddienstbarkeiten auch für Pflege Lärmschutz u.a	Dieser Punkt wurde mit den jeweiligen Anwohnern konkret für Ihre Fläche erläutert
Kosten für eine neue, breitere Brücke über die B75	<i>Noch zu beantworten</i>
Akustisches Signal Neuer Damm	Die Regelung der Querung Neuer Damm wird mit einem akustischen Signal erfolgen. Damit wird jede Bahn für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen durch ein akustisches Warnsignal angezeigt. Die Signalanlage passt sich in ihrer Lautstärke automatisch an die Umgebungsgeräusche an

<b>Erläuterungsbedarf</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Wie viele Lichtanlagen werden zusätzlich an der Heinrich-Plett-Allee eingerichtet und an welchen Stellen?	<i>Noch zu beantworten</i>
Wie werden die Ampelregelungen sein: an der Brüsseler Straße / Bremer Straße	<i>Noch zu beantworten, ggf. Simulation möglich</i>
B75 Abfahrt (Problem Rückstau)	<i>Noch zu beantworten</i>
Gibt es einen Zubringer vom Roland-Center zur Brüsseler Straße?	Buslinie, so wie Sie dann getaktet ist.
Bereich Bredaer Straße: Wie sieht der direkte Kontakt der Grundstücke mit der Trasse aus? Ist hier Lärmschutz vorgesehen? Wie hoch wird der Aufbau in diesem Bereich?	<i>Noch zu beantworten</i>
Wie wird der Parkplatzverlust an der Brüsseler Straße ausgeglichen?	<i>Noch zu beantworten</i>
Wie wird der Lärmschutz im Bereich des Wendehammers Neuer Damm verbessert?	Zum Wendehammer hin ist kein Lärmschutz vorgesehen
Genauere Informationen zur Wendeschleife an der Brüsseler Straße / Huchtinger Heerstraße (Führung, Umstieg, Grundstücksbedarf)	<i>Noch zu beantworten</i>
Wie viele Leitungsmasten an der BTE wird es geben und wo stehen sie?	Es wurde darauf hingewiesen, dass sich bis auf eine Ausnahme alle Fahrleitungsmasten auf BTE-Flächen befinden.
Informationen zur Ein- bzw. Zweigleisigkeit an der Seckenhauser Straße, Gleisunterbau, Lärmschutz	<i>Thema für Niedersachsen</i>
Fuß-Radwegführung entlang Heinrich-Plett-Allee	Grundsätzlich beantwortet. Die HPA wird durchgängig von Nebenanlagen (Geh- und Radweg) begleitet. gemeinsamer Geh-/Radweg über Brücke B 75
Regelung der Haltestelle Dovemoor	<i>Noch zu beantworten</i>

Wie viele Fußquerungen sind noch über die HPA geplant, an welchen Stellen und wie lange ist der längste Fußweg für eine Querung?	<i>Noch zu beantworten</i>
--	----------------------------

<b>Sonstiges</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Liegen Pläne in der Gemeinde Stuhr aus zur Planung der Haltestellen: Stuhrer Bahnhof, Beethovenstraße, Haferflocken Kreuzung, Lärmschutz an der Trasse?	Thema für die niedersächsischen Gemeinden. Unterlagen liegen dort entsprechend vor.
Wie werden die DEL-Buslinien weitergeführt? Wie wird Varrel versorgt, wenn DEL-Bus nicht mehr fährt?	Ist Thema in der ÖPN-Gruppe gewesen ( <i>siehe dort</i> )

## AG 2 ÖPNV in Huchting

<b>Anregungen/Prüfung</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Qualität der Planung / Lernen aus Fehlern vergleichbarer Projekte	Das gehört zum selbstverständlichen Qualitätsmanagement der beteiligten Institutionen
Verbindung Friedhof Huchting – Delfter Straße wäre sinnvoll	Diese Verbindung ist nur gering nachgefragt und darüber hinaus kann der Bus an der Delfter Straße nicht wenden, deshalb kann diese Verbindung nicht realisiert werden.
P+R-Konzept mit Delmenhorst absprechen	P+R im Bereich Wendeschleife Linie 1 (Huchtinger Heerstr. / Brüsseler Str.) wäre wünschenswert, ist aber zu eng (siehe auch AG1 Trassenoptimierung).
Schleife Linie 1: Huchtinger Heerstraße ist zu eng. Lösung?	Die Wendeschleife Brüsseler Straße wird ein Schwerpunktthema der AG Trassenoptimierung Heinrich-Plett-Allee beim 2. Bürgerforum (siehe dort)
Prüfung der Kosten für Hybridbusse, E-Busse	Derzeit stehen Gelenkbusse als E-Busse auf dem Markt noch nicht zur Verfügung. Das Modellvorhaben Hybridbusse läuft bei der BSAG aus.

<b>Erläuterungsbedarf</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Kann der Huchtinger Markt bestehen bleiben?	Siehe Antworten der AG 1 Trassenoptimierungen
Linie 55 entfällt: Welche Ergänzungsmöglichkeiten sind in Planung?	Gespräche mit der Gemeinde Stuhr werden geführt.
Linie 8: fährt alle 20 Minuten, je nach Fahrgastaufkommen kann sich dies ändern?	Ja, wenn das Fahrgastaufkommen weiter steigt.
Inwiefern ist die Linie 1 wirtschaftlich? Der Sinn der Linie 1 wird nicht plausibel	Die Linie 1 ist für die BSAG wirtschaftlich sinnvoll und erzielt ein deutlich höheres Fahrtenaufkommen als zurzeit in Huchting vorhanden ist (plus 3.900 Fahrten/Jahr)
Umsteigesituation Brüsseler Straße: Wie sieht das bei Hauptnutzungszeiten aus?	Zu Stoßzeiten ist im Schülerverkehr eine Verlängerung einzelner Fahrten bis zum Schulzentrum an der Flämischen Straße geplant. Gemeinsam mit der Linie 201 und 58 wird ein 10-Minuten-Takt angeboten.
Wendeschleife Brüsseler Straße: Wie wird mit der Lärmbelastung durch Fahrzeuge umgegangen	Die Wendeschleife Brüsseler Straße wird ein Schwerpunktthema der AG Trassenoptimierung Heinrich-Plett-Allee beim 2. Bürgerforum (siehe dort)
Die Linie 1 wie die 8 könnten unabhängig voneinander umgesetzt werden	Grundsätzlich ja, aber wirtschaftlich nicht sinnvoll.
Flexible Verkehrsplanung genauer erläutern	Z. B. die einzelnen verlängerten Fahrten zur Schule an der Flämischen Straße.
Linie 58: Kreisverkehr an Brüsseler Straße	Die Wendeschleife Brüsseler Straße wird ein Schwerpunktthema der AG Trassenoptimierung Heinrich-Plett-Allee
Parkplatzsituation Brüsseler Straße?	Die Wendeschleife Brüsseler Straße wird ein Schwerpunktthema der AG Trassenoptimierung Heinrich-Plett-Allee

Wie kommt der Fahrgastzuwachs zustande?	
Querverbindung von KHL zu den Haltestellen Willakedamm und Auf den Kahlken: Welche Wege gibt es, welche Beleuchtung, welche Beschilderung, wo ist Grunderwerb notwendig	Diese Frage wird zentraler Punkt in der AG zur Trassenoptimierung der BTE-Trasse beim 2. Bürgerforum werden.
Linienführung 58: 10-Minuten-Takt?	Die Linie 58 fährt im Wechsel mit der Linie 201
Wie wird das RC zurückgebaut? Nur noch 1 Buslinie, aber 18 Bahnen im Takt für beide Linien... DELBUS auch weiter?	Die DELBUSSE verkehren wie bisher. Die detaillierte Planung der Lichtsignalanlagenschaltung muss noch erfolgen. Die Wendeschleife bleibt für die Linie 8 und als Ausweischleife weiterhin in Betrieb.
Standardisierte Bewertung genauer erläutern	<i>Dazu werden für das 2. Bürgerforum Folien vorbereitet.</i>
Verspätungen	Fahrpläne werden so getaktet, dass möglichst keine Verspätungen entstehen. Aber: Verspätungen können immer vorkommen, bei Bussen im Stadtverkehr sogar häufiger als bei Straßenbahnen (besonderer Bahnkörper)

<b>Sonstiges</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Keine Punkte genannt	

## AG Städtebauliche Ansätze / Stadtplatz Huchting

<b>Anregungen/Prüfung</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
bessere Anbindung: An der Höhpost ist zur Zeit schwer erreichbar	Das wird ein Schwerpunkt dieser AG beim 2. Bürgerforum sein.
Wichtige Wegeverbindung auch für Kinder zwischen Alter Dorfweg (Grundschule) und An der Höhpost (Kita), daher sichere Querung der Straßenbahn schaffen	Das wird ein Schwerpunkt dieser AG beim 2. Bürgerforum sein.
Alternativprüfung: Verlegung der Straßenbahn entlang der Walter Lampe Straße u.a. Platzgestaltung, evtl. auch Walter Lampe Str. verlegen (Beirat; Grüne), um Straße und Straßenbahn zu bündeln und die Querung zu erleichtern; Alternativvariante bitte vorstellen	Das wird ein Schwerpunkt dieser AG beim 2. Bürgerforum sein.
sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (z.B. Fahrradboxen)	Bike + Ride Plätze sind vorgesehen, die genaue Stückzahl wird für das 2. Bürgerforum ermittelt und mitgeteilt.
Platz beleben durch öffentliche oder soziale Nutzungen in neuen Gebäuden	Das ist eine Absicht des neuen Konzepts.
Roland-Center möglichst nicht durch „Wald“ verdecken (Center Managerin Roland Center)	Die Bäume sind vor allem Mittel zur städtebaulichen Gliederung des Platzes mit Raumkanten. Ein „Wald“ soll auf keinen Fall entstehen.
Zufahrt für Marktbesucher sichern	Anregung wird aufgenommen.
Erweiterungsmöglichkeiten für den Markt (räumlich und zeitlich) gewährleisten	Anregung wird aufgenommen.
Höhenentwicklung der Gebäude beachten um keine Windkanäle entstehen zu lassen	Anregung wird aufgenommen.
Keine Metallschienen zur Entwässerung entlang der Straßenbahn	Anregung wird aufgenommen.
Signal für Straßenbahn an der Kirchhuchtinger Landstraße (Schaltung, Staupotenzial)	Das wird ein Schwerpunkt dieser AG beim 2. Bürgerforum sein, ggf. mit einer Simulation.

Fahrradabstellplätze für Behinderte	Fahrradabstellplätze werden in ausreichendem Umfang angeboten.
Grüne Fläche, auf der etwas passieren kann (z.B. Zirkus)	Anregung wird aufgenommen.

<b>Erläuterungsbedarf</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Anzahl der P+R Plätze?	Die genaue Stückzahl wird für das 2. Bürgerforum ermittelt und mitgeteilt.
Verkehrsführung über den Parkplatz am Roland-Center sowie Abfahrt und Zufahrt zum Roland-Center darstellen	Das wird ein Schwerpunkt dieser AG beim 2. Bürgerforum sein, ggf. mit einer Simulation.
Sicherheit einer ‚freien‘ Querung der Straßenbahn auf dem Platz	Sicherheit ist wie bei allen städtischen Platzsituationen, bei denen die Straßenbahnschienen zu queren sind, einzuschätzen (Marktplatz, Oberstraße, u.a.)

<b>Sonstiges</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Positiv: durchgängig auf einem Gleiskörper	Keine Antwort notwendig, die positive Rückmeldung wird zur Kenntnis genommen.
Wichtige Verbindung für Senioren: z.B. vom Sodenmattsee zu Aldi (in der Nähe Huchtinger Bhf) und zum Friedhof: Durch neue Verkehrsführung keine direkte Verbindung mehr möglich, insbesondere zum Friedhof Anbindung über Roland-Center sehr ungünstig. (Dieser Hinweis kam von einer alten Dame, die am Sodenmattsee wohnt und häufig zu Aldi oder zum Friedhof fährt, was dann durchgängig nicht mehr möglich ist.)	Eine Anbindung Brüsseler Straße - Friedhof Huchting wird es mit der Linie 58 weiterhin ohne Umstieg geben.

## Informationen zur Trassenführung über die Kirchhuchtinger Landstraße

<b>Anregungen/Prüfung</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Streckenlänge BTE - KHL	Siehe Planunterlagen: Die Trassenführung über die Kirchhuchtinger Landstraße ist für die Linie 1 der längere Streckenabschnitt, etwa 240 m länger.
Sanierung und Städtebauliche Aufwertung der KHL ist auch ohne Linie 1 notwendig	Siehe die entsprechende Powerpoint der AG, das ist unbestritten, Frage ist der notwendige und finanziell machbare Umfang (Kanalsanierung)
Schwerlastverkehr geht aus der KHL durch den Bau der Straßenbahn (Rückstau und der LKW sucht dann andere Strecken aus)	<i>Noch zu beantworten</i>
Handel profitiert von KHL	Das kann nicht geprüft und entsprechend auch nicht abschließend diskutiert werden. Das Beispiel Bremen-Horn spricht nicht dafür.
Keine Brücke über die BTE Trasse nötig, Brücke kann abgerissen werden	Die Aussage wird bezweifelt.

<b>Erläuterungsbedarf</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Warum muss die Straßenbahn in der KHL mittig fahren?	Eine Seitenlage der Straßenbahn würde zu starker Lärmemission bei den benachbarten Anliegern führen. Ein Vorteil durch eine Seitenlage ist nicht erkennbar.
Verlust der Straßenbäume auf KHL und BTE	Der Verlust der Straßenbäume in der KHL wäre komplett und damit für das Bild der Straße sehr einschneidend. Auf der BTE bleibt trotz der ermittelten Verluste eine Eingrünung durch den verbleibenden Bestand gegeben..

Keine Veränderung der Tierwelt bei KHL im Unterschied zur BTE	Dazu liegen keine aktuellen Untersuchungen vor.
KHL weniger Grünflächenverlust als BTE	Bilanz wird geprüft.
Eisenbahn auf BTE bei gleichzeitigem Straßenbahnbetrieb, wie geht das?	Das ist technisch machbar und Standard in vielen deutschen Städten.
Abkoppeln des Holländerviertels	Siehe AG 2 zum ÖPNV in Huchting
Friedhof wird abgekoppelt und eine Sparkasse wird unzugänglich	Siehe AG 2 zum ÖPNV in Huchting
Haltstellen auf der KHL sind vorhanden, auf der BTE Trasse werden Angsträume geschaffen (Auf den Kahlken)	Die Haltstellensituation Auf dem Kahlken ist Schwerpunkt der AG zur Trassenoptimierung BTE-Trasse auf dem 2. Bürger

<b>Sonstiges</b>	<b>Antworten in der AG durch Mitarbeiter/innen von ASV, BSAG, SUBVE Referate Verkehrsplanung, Stadtplanung, Baumschutz</b>
Ökologische und soziale Aspekte höher bei KHL als bei BTE; ÖPNV für Menschen, damit diese Vorteile haben	Die Aussage wird zur Kenntnis genommen.
Die Akzeptanz für die KHL ist in Huchting höher als für die BTE – Trasse	Die Aussage wird zur Kenntnis genommen.
Grundsätzlich keine Straßenbahnverlängerung	Die Aussage widerspricht der derzeitigen Beschlusslage der Bürgerschaft.
KHL ist eine Hauptstraße, daher muss da auch die Bahn hin	Die Aussage wird zur Kenntnis genommen.

Protokoll Stand 01.07.2012  
 protze + theiling, Ergänzungen durch Mitarbeiter in den Arbeitsgruppen